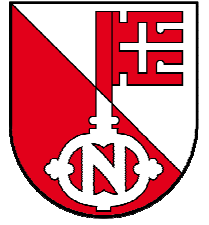




3. Ausgabe  
09 / 2019



INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

**INFORMIERT**



NIEDERDORF



Geschätzte Niederdörferinnen und Niederdörfer

In dieser Ausgabe schreibe ich über ein sensibles und emotionales Thema, nämlich der Sozialhilfe.

Die immer steigenden Kosten in der Sozialhilfe sind eine echte Herausforderung für grosse und kleine Gemeinden geworden. Menschen, die teils unverschuldet in Not geraten sind, sollen in der Schweiz aufgefangen werden.

Aber was ist Sozialhilfe überhaupt?

Die Sozialhilfe soll in der Schweiz grundsätzlich garantieren, dass niemand unter das Existenzminimum fällt. Wenn von Sozialhilfe die

Rede ist, sind in der Regel aber jene Leistungen gemeint, die bezahlt werden, wenn ein Haushalt nicht ohne solche Hilfen existieren kann. Nebst der Existenzsicherung soll die Sozialhilfe auch die wirtschaftliche und persönliche Eigenständigkeit der Bezüger fördern und ihre soziale und berufliche Integration unterstützen. Schweizweit sind ca. 3% der Bevölkerung von der Sozialhilfe abhängig. In dieser Zahl sind allerdings Personen aus dem Asylbereich nicht enthalten.

Aus diesem Grund wurde die Sozialhilfe erfunden, deren Auffangnetz die Schwächsten unterstützt. Was bedeutet es, von der Sozialhilfe abhängig zu sein? Kann oder darf ich mir Ferien leisten, kann ich mir Sachen kaufen, die ich benötige?

Sozialhilfeleistungen setzen sich zusammen aus dem Grundbedarf für den Lebensunterhalt, Wohnkosten und medizinischer Grundversorgung sowie in bestimmten Fällen situationsbedingten Leistungen. Für die Wohnkosten bestimmt meistens die lokale Sozialbehörde Obergrenzen je nach Grösse des Haushalts. Die medizinische Grundversorgung schliesslich umfasst die Prämien für die obligatorische Grundversicherung einschliesslich Selbstbehalten und Franchisen. Situationsbedingte Leistungen werden nur dann ausbezahlt, wenn besondere gesundheitliche, wirtschaftliche und familiäre Umstände sie rechtfertigen. Beispiele sind Zahnarztkosten, Kosten für Brillen, Sprachkurse oder Musikunterricht für Kinder.

Sozialhilfeleistungen unterliegen dem Prinzip der Subsidiarität. Dies bedeutet, dass Sozialhilfeleistungen nur gewährt werden, wenn die bedürftige Person sich nicht selbst helfen kann oder Hilfe von dritter Seite nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Sozialhilfe soll Ergänzung und nicht Ersatz für andere Gefässe der sozialen Sicherheit sein. Ist ein Sozialhilfebezüger arbeitslos, muss er einige Bewerbungen schreiben pro Monat und diese auch dem Sozialamt vorweisen. Wenn jemand von der Sozialhilfe wekommt, bleiben die erhaltenen Leistungen in jedem Fall geschuldet und müssen wenn möglich auch zurückbezahlt werden, z.B. bei Erbschaften oder bei plötzlich wesentlich verbessertem Einkommen.

Wie überall gibt es auch hier Fälle, bei denen unrechtmässig Sozialhilfe bezogen wird. Werden solche Vergehen aufgedeckt, sind die geleisteten Sozialbeiträge selbstverständlich zurückzubezahlen.

Behörden wie auch Bezüger sind an gesetzliche Pflichten und Rechte gebunden. Eine Willkür soll damit vermieden werden.

*Mauro Del Medico, Gemeinderat*

## Einwohnergemeindeversammlung

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Montag, 23. September 2019 findet mangels Traktanden nicht statt. Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet statt am Montag, 2. Dezember 2019 um 20.00 Uhr.

*Gemeinderat Niederdorf*

## Die neue App «Gemeinde News»

Seit kurzem finden Sie die aktuellsten Informationen über Niederdorf unter der App «**Gemeinde News**».



So funktioniert es:

Die App «Gemeinde News» können Sie bei Google Play, im App Store oder unter [www.gemeinde-news.com](http://www.gemeinde-news.com) herunterladen. Sie finden die App mit dem Suchbegriff «Gemeindenews».

Wählen Sie die Gemeinde Niederdorf aus. Schon erhalten Sie die aktuellen Neuigkeiten auf Ihr Handy.

*Gemeindeverwaltung Niederdorf*

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Während der Herbstferien vom 30. September — 11. Oktober 2019 ist der Schalter der Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag von 09.30 bis 11.30 Uhr.

Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Sie können Ihr Anliegen auch per E-Mail, [gemeinde@niederdorf.ch](mailto:gemeinde@niederdorf.ch), an uns richten.

Die Telefonzeiten bleiben unverändert.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst.

*Gemeindeverwaltung Niederdorf*



## Inseratekosten

Inserat einmalig		Ganzjahresinserat (4 x pro Jahr)	
A4-Format	CHF 120.00	A4-Format	CHF 380.00
A5-Format	CHF 60.00	A5-Format	CHF 200.00
A6-Format	CHF 30.00	A6-Format	CHF 90.00

Inserate für ortsansässige Vereine und Niederdörfer Einwohner sind kostenlos.

## Impressum

Redaktion: Brigitte Bill und Helene Koch

Kontakt: [brigitte.bill@niederdorf.ch](mailto:brigitte.bill@niederdorf.ch) / Telefon 061 965 30 40

Auflage: Nr. 3, September 2019, 950 Stück, quartalsweise

Nächste Ausgabe: Dezember 2019, **Redaktionsschluss 8. November 2019**

## Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof - für die Zukunft gerüstet

**Seit Beginn dieses Jahres verfügt der offene Massnahmenvollzug auf dem Arxhof über einen geschlossenen Eintrittsbereich. Er ist das Resultat einer Umfrage unter den einweisenden Institutionen des Nordwest- und Innerschweizer Strafvollzugskonkordats.**

Der Umbau ist nach Vorgaben des Bundesamts für Justiz erfolgt und orientiert sich am bisherigen Konzept des Massnahmenzentrums für junge Erwachsene: Der geschlossene Eintrittspavillon fügt sich in den Wohngruppencharakter der übrigen offenen Wohnpavillons des Arxhofs ein. Die Bewegungsfreiheit der neu Eingewiesenen beschränkt sich für die individuell definierte Dauer grundsätzlich auf den Pavillon selbst. Die Erfahrung zeigt: Zu Beginn einer Massnahme ist der Drang zur Flucht am höchsten, vor allem, wenn es sich um ein offenes Massnahmenzentrum handelt. Eine Flucht hat zumindest den Unterbruch, wenn nicht gar den Abbruch der Massnahme zur Folge. Der geschlossene Eintrittspavillon soll die Kontinuität der Massnahme sicherstellen und somit auch die Erfolgchancen für die Zukunft der Eingewiesenen erhöhen.

Nicht alle können der Versuchung einer Flucht widerstehen, auch nicht in einer eigentlich geschlossenen Umgebung. So kam es in den ersten Monaten der Betriebsaufnahme zu vereinzelt Fluchten. Der Pavillon wurde daraufhin umgehend baulich verstärkt. Die ersten Eingewiesenen im geschlossenen Eintritt haben nun in der Zwischenzeit erste Öffnungen erfahren. Diese Öffnungen betreffen zum Beispiel die Teilnahme am fit4job-Programm. An zwei Tagen in der Woche arbeiten dabei die Eingewiesenen in den Betrieben Forst und Gartenbau und können so ihre Arbeitsfähigkeit verbessern. Eine andere Öffnung ist die Teilnahme am Sportprogramm am Dienstagabend. So lernen sie auch die anderen Eingewiesenen kennen und gewöhnen sich Schritt für Schritt an den offenen Vollzugsalltag. Zwei Eingewiesene sind bereits in den offenen Massnahmenvollzug übergetreten und konnten nach Schnupperwochen und einem Bewerbungspraktikum den langersehnten Lehrvertrag für August 2019 unterschreiben. Es kann aber auch sein, dass sich ein Eingewiesener der geschlossenen Eintrittsabteilung nicht für den offenen Massnahmenvollzug eignet. In diesem Fall wird die Massnahme nach der Abklärungsphase mit einer Empfehlung abgebrochen.

Das Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof (MZjE) ist eine Institution des Strafvollzugskonkordats Nordwest- und Innerschweiz und bietet Plätze für 46 junge straffällige Männer zwischen 17 und 25 Jahren. Der Betrieb besteht seit 1971 als offene Einrichtung. Er setzt sich aus vier Wohngruppen auf dem Gelände des Arxhofs in Niederdorf und einer Aussenwohngruppe zusammen. Die drei Bereiche Ausbildung, Sozialpädagogik und forensische Psychotherapie arbeiten eng zusammen und ergänzen sich in ihren Abläufen. Gemäss Vorgabe des schweizerischen Strafgesetzbuchs ist die Vollzugs- und Behandlungsdauer auf vier Jahre angelegt.

*Beat John,  
Leiter Berufs-  
-bildung und  
Betriebe*



## Seniorenmittagstisch

Der Seniorenmittagstisch findet wie folgt statt:

Donnerstag, 5. September und 7. November 2019 jeweils um 12.00 Uhr

Im Oktober findet kein Mittagstisch statt.

Mehrzweckhalle Kilchmattstrasse 2, Niederdorf

An- und Abmeldungen, 061 961 81 17 oder 061 961 92 38

Wer zu Hause abgeholt werden möchte, kann dies bei der Anmeldung mitteilen.

## Mütter- und Väterberatung

Die Beratungen finden wie folgt statt:

Montag 9. September 2019 14. Oktober 2019

11. November 2019 9. Dezember 2019

Zeit jeweils von 13.30–17.00 Uhr

auf Voranmeldung, Annelies Heinimann 079 872 62 06

Ort Unteres Schulhaus, Hauptstrasse 55, 4435 Niederdorf



## Öl- und Gasfeuerungskontrolle

In der Heizperiode 2019/2020 werden die folgenden Liegenschaften durch den amtlichen Feuerungskontrolleur überprüft: Gebäude westlich der Vorderen Frenke (Arboldswilerstrasse, Arxhof, Burghaldenweg, Hauptstrasse, Hinterer Kilchmattweg, Hofackerweg, Im Leeacker, Kilchmattstrasse, Lampenbergerstrasse, Leegasse, Mettlen, Neueten, Rebackerweg, Rehagstrasse, Stolltenstrasse, Stolltenweg, Weiherstrasse, Winkelweg, usw.). Die Liegenschaftsbesitzer werden rechtzeitig über den genauen Kontrolltermin durch das Kaminfegerunternehmen Benno Koller aus Hölstein informiert.

Mit dieser Kontrolle können auch private Service-Firmen beauftragt werden. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, kann ab sofort bis längstens 31. Januar 2020 bei der Gemeindeverwaltung das vorgeschriebene Rapportformular gegen eine Gebühr von CHF 47.80 abholen. Diese Gebühr ist für das Lufthygieneamt geschuldet. Bei der Kontrolle durch den amtlichen Feuerungskontrolleur ist dieser Aufwand bereits in der erhobenen Kontrollgebühr enthalten. Die private Kontrolle hat bis spätestens 31. Mai 2020 zu erfolgen. Das Rapportformular mit dem Messprotokoll ist entweder der Gemeinde oder direkt dem Feuerungskontrolleur einzureichen.

*Gemeindeverwaltung Niederdorf*



## «Weiher-Putzete» im Juni 2019



Zwei Vertreter der Umweltschutzkommission trafen am Freitag den 5. Juni die erste Hälfte der 5. Primarklasse und am Mittwoch den 7. Juni die zweite Hälfte der Klasse, beim Zwischenflühweiher.

In den Maiwochen hatten sich einige Algen im Weiher gebildet, die wir gemeinsam entfernen wollten. Um zu verhindern, dass viele kleine Weiherbewohner samt den Algen und dem im Wachstum befindlichen Laichkraut entfernt werden, galt es, die diversen Tiere aus den herausgefischten Pflanzenhaufen herauszusuchen. Eine spannende Arbeit, die anfangs bei den Schülerinnen und Schülern auf leichten Eckel, Unsicherheit und Neugier stiess. Zum Glück konnten alle die wollten Einweghandschuhe anziehen und schon war es halb so „glitschig“. Die Begeisterung und das Interesse wuchsen stetig und bis zum Schluss waren alle „voll dabei“. Die Jungen und Mädchen verliebten sich vor allem in die Bergmolche und gaben ihnen sogar Namen wie Hansi oder Franz.



Bergmolch „Hansi“, der Liebling der Schülerinnen und Schüler.



Grosslibellenlarve. Auf dem Rücken sind die stark zusammengefalteten Flügel sichtbar.

Ein spezielles Erlebnis war die Metamorphose einer Grosslibelle.

Bei der ersten Gruppe schien die Sonne so warm, dass wir zuschauen konnten wie die Gross-Libellenlarve aus dem Wasser die Lilienhalme hochgekrochen war, um sich zum letzten Häuten in die Sonne zu begeben. Dafür hält sie sich mit ihren Klammern an den Beinen an einem Blatt, in ca. 30- 40 cm Höhe über dem Wasser, fest.



Drei Kleinlibellen, die Speerazurjungfer, die frühe Adonislibelle und die schwarz-weiße Kleinlibelle, alle etwa gleich gross. Von links

Am Nacken beginnt die Haut zu reissen und die Libelle schlüpft langsam aus ihrer zu eng gewordenen Hülle. Sogar die Beine, der Kopf, die Augen und die Flügel werden langsam aus der Haut heraus entwickelt (gezogen). HansJörg Müller und Helene Koch hatten die einmalige Gelegenheit, nachdem die Schüler bereits den Heimweg antreten mussten, die Entfaltung der Flügel einer Gross-Libelle mit zu erleben. Es ist ein Wunderwerk, wie die Libelle die weichen Flügel langsam mit einer Flüssigkeit aufpumpt und sie dadurch entfaltet. Ein Flügel besteht aus jeweils zwei dünnen Flügeln zwischen denen eine weisse, milchige Flüssigkeit eingepumpt wird. Wenn die Flügel ihre ganze Spannfläche erreicht haben, zieht die Libelle die Flüssigkeit aus dem Zwischenraum der beiden dünnen Flügel zurück. In der Folge verkleben diese zu einem Flügel, welcher durch das anschliessende Trocknen fest, stabil und fast durchsichtig wird. Sobald die Flügel trocken sind beginnt die Libelle diese zu schwingen. Anfangs mehr ein Zittern, bis sie schliesslich richtig schwingen und sie zum ersten Mal davon fliegt. Wir lernten, dass das Leben einer Libelle im letzten Stadium, in dem wir sie Kunstflüge veranstaltend über dem Weiher beobachten können, nur bis zum Herbst geht. Also nur etwa ein halbes Jahr. Die Larvenphase jedoch dauert 3-5 Jahre. Mit der zweiten Gruppe entdeckten wir diverse Hauthüllen der ehemaligen Libellenlarven an den Blättern.



Grosslibellenlarve nach der Häutung am trocken



Leere Grosslibellenlarvenhaut

In jeder Gruppe gab es Weiherbewohner zu hören, wie den seltenen Glögglifrosch (Geburtshelferkröte), oder viele spezielle Tiere zu bestaunen. Hier nur ein paar davon:



Köcherfliegenlarve, rechts wagt sie sich aus ihrem „Köcher“ heraus.



Gelbrandkäferlarve mit ihren Kieferzangen. Feind der Glögglifroschkaulquappe



Wasserskorpion (ungiftig, selten)



Glögglifrosch-Kaulquappe, diese wird Daumen gross und bleibt 2-3 Jahre im Stadium der Kaulquappe bevor sie als Frosch an Land wandert. Die Geburtshelferkröte ist die grösste Kaulquappenart, jedoch einer der kleinsten Frösche. Ist man leise beim Zwischenflühweiher, so hört man seinen unverkennbaren Ruf, so hell wie eine Glöckchen. Daher im Volksmund der Name Glögglifrosch.

Weiter fanden wir Blutegel, Wasserläufer, Spitze-Wasserschnecken und deren Laichschnüre an den Wasser-Lilienblättern, Bachflohkrebse und so weiter.

Andrea Häfelfinger, die Lehrerin musste bei beiden Gruppen mehrfach ermahnen, dass nun wirklich der Heimweg unter die Füsse genommen werden muss. Nach den Ferien würden sie gerne noch einmal bei einem Laichkraut-Abfisch-Einsatz der Umweltschutz-kommission mithelfen, meinten die Schüler. Ob es klappt, wird sich zeigen, jedoch kommen wir gerne darauf zurück und melden uns bei Frau Häfelfinger für die nächste Weiherputzete.

Ein herzliches Dankeschön an Andrea Häfelfinger und ihre 5. Primarklasse, für den motivierten und interessierten Einsatz, so wie an HansJörg Müller, der die vielen spannenden Informationen und Erklärungen weiter gab.

*Helene Koch, Präsidentin Umweltschutzkommission*

# Naturschutztag

## Niederdorf 26. Okt. 2019

Treffpunkt: 9.00 Uhr bei der Bürgerhütte Niederdorf  
Mitbringen: Handschuhe, Arbeitskleidung, Rebschere

Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Im Anschluss erhalten alle ein gratis Mittagessen.



Gemeinsam für  
die Natur im WB-Tal,  
packen wir's an!

Nähere Infos siehe  
Oberbaselbieter Zeitung (OBZ).



## Zwischenflühweg 3. Etappe und Wanderweg zur Fluh saniert



### 3. Etappe Zwischenflühweg

Wie in der OBZ angekündigt wurde von Anfang Juni bis Ende Juli die 3. Etappe des Zwischenflühweges saniert. Zum dritten Mal halfen einige Schützen, so wie Tobias Nufer, Silvan Plattner und Mitarbeiter seines Baugeschäfts die Rasengittersteine einzubringen. Zuvor bereitete das Baugeschäft von Silvan Plattner den Strassenabschnitt vor, entsorgte die alten Regenrinnen und brachte, wo nötig, neue Wasserrinnen ein. Da die zweite Etappe bereits wieder Schäden durch die starken Regenfälle von 2018 und 2019 aufwies, behoben sie diese ebenfalls, füllten Mergel auf und verdichteten das Material.

Herzlichen Dank für die fleissige Arbeit. Seit Mitte Juli ist der Zwischenflühweg wieder offen und kann problemlos begangen oder mit Fahrrädern befahren werden.



### Wanderweg zur Fluh wurde bereits im Winterhalbjahr 2018/2019 saniert.

Der Forstverband Dottlenberg nützte die Wegsaniierung als Ausweicarbeit im Winterhalbjahr. Wenn es wetterbedingt nicht sonderlich gut ging zum Bäume fällen, jedoch Arbeiten am Weg möglich waren, wurde am Weg gebaut. Herzlichen Dank für die saubere Ausführung. Gerne lade ich die sicheren Berggänger und Wandergefährtnen ein, wieder einmal über die Fluh Richtung Egg zu wandern.

*Helene Koch, Gemeinderätin*



### WICHTIG:

Leider ergaben sich Anfang August wieder Felsabgänge von der Zwischenflüh-Fluh, so dass der **Weg von der Bürgerhütte bis zum Weiher sicherheitshalber gesperrt** werden musste.

Weitere Abklärungen werden ausgeführt.

**Bitte benützen Sie bis auf weiteres den Fluhwanderweg oder die Strasse Brunnenstieg.**

Weiter bitten wir Sie **bei Sturm die Wälder zu meiden. Dies aufgrund der möglichen Gefahr durch fallendes Totholz oder ganze Bäume, infolge der letztjährigen und der aktuellen Trockenheit.** Es gilt mit wachem Verstand und offenen Augen die Wege zu benützen und sich nicht unnötig bei windiger Witterung im Wald aufzuhalten.

*Der Gemeinderat*

## Frauenvereinsreise Niederdorf

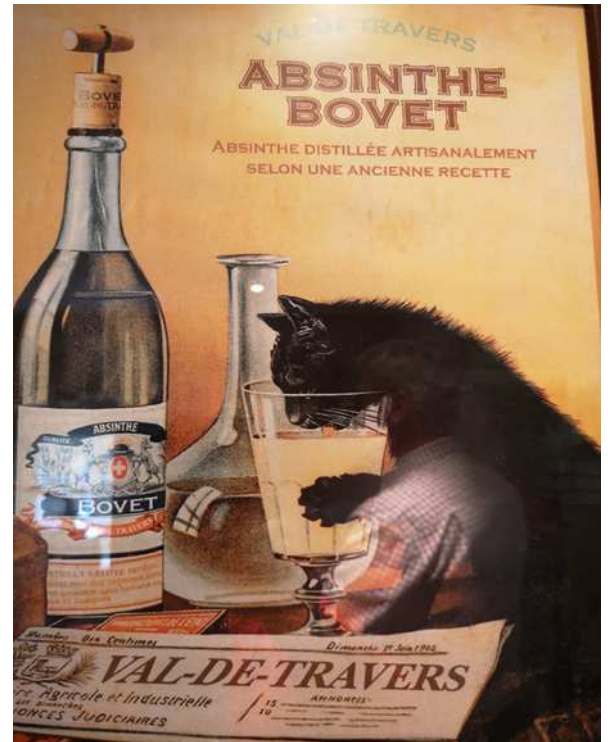
Am 24. Mai 2019 versammelten sich 27 gut gelaunte Frauen bei der Station Niederdorf.

Um 0800 h fuhren wir mit einem Car bei strahlendem Sonnenschein Richtung Biel. In Wingreis im Restaurant Engelberg am schönen Bielersee genossen wir einen Kaffee und ein feines Gipfeli und es wurde dazu schon rege diskutiert und gelacht.

Die Fahrt führte uns weiter durchs wunderschöne Val-de-Travers nach Motiers.

Jetzt wollten es einmal die Frauen wissen, wie das ist mit dem «Schnapsen».

In der Absinth-Distillerie von Familie Bovet liessen wir uns die Geschichte des Absinth erklären. Der Absinth wird aus zehn Kräutern und Heilpflanzen auf traditionelle Art und Weise hergestellt. Grosser und kleiner Wermut, Melisse, Ysop und Pfefferminze wachsen in seinem Garten oder er



kauft sie bei Landwirten der Gegend ein. Alle diese Kräuter werden zu Strässen gebunden und an eigens dafür eingerichteten, mit ausgeklügelter Lüftung versehenen Orten getrocknet.

Nach mehreren Monaten werden die Kräuter fein gehackt und die grossen Stiele, die eine zu aggressive Bitterkeit herbeiführen würden, entfernt.

Nach dieser langen Vorbereitungsphase werden die Pflanzen vor der Destillation eingelegt (Mazeration). Dieses Elixier, das mit seinem charakteristischen, bitteren Geschmack an die Wonnen des Absinths aus der Belle Epoque erinnert, wurde mit Leidenschaft ausgearbeitet.

Vor dem umstrittenen Verbot gab es in der Region zahlreiche Brennereien und somit konnte der Absinth auch günstig gekauft werden. Er wurde eine echte Konkurrenz zum Wein. Deshalb entstanden wilde Geschichten rund um den Absinth, er mache aggressiv, böse, es könnten Abtreibungen herbeigeführt werden etc. Nach einem Mord durch einen mit Absinth betrunkenen Mann (in Wirklichkeit hatte er Rotwein und nur zum Abschluss einen Absinth getrunken) an seiner schwangeren Frau und seinen beiden Kindern wurde der Absinth nach einer eidgenössische Abstimmung 1908 verboten. Erst 2005 wurde dieses Verbot wieder aufgehoben.

Nach der Führung kam unser Höhepunkt, die Degustation von 4 verschiedenen Absinths. Es wurde unter uns Frauen immer lustiger, lauter und vor allem wurden auch alle kauffreudiger. Würde man durch die verschiedenen Strassen von Niederdorf flanieren, könnte man wohl vielerorts einen Absinth geniessen.



Nach einem wunderbaren Mittagessen mit einem Gläschen Rotwein im Hotel Restaurant l'Aigle führte uns die Reise via La Chaux-de-Fonds, Saignelégier-Delémont nach Soyhières in die Oelmühle von Jean-Pierre Huber.

Herr Huber erklärte uns auf eindruckliche Art und Weise die Herstellung verschiedener qualitativ hochwertiger Oele wie z.B. Leinöl, Schwarzkümmelöl, Hanföl, Mandelöl etc.

Diese werden nicht nur für das Herstellen von Speisen gebraucht, sondern auch vielfältig in der Naturheilkunde eingesetzt.



Voller Eindrücke und mit viel neuem Gelerntem trafen wir um ca. 1800 h wieder in Niederdorf ein und einige liessen den Abend im Restaurant Station bei einer Pizza und einem guten Glas Wein ausklingen.

Es war wiederum eine sehr gut organisierte, interessante und tolle Frauenvereinsreise, wo auch der soziale Kontakt und die Zusammengehörigkeit der Niederdorfer Frauen gepflegt wurde und es ist ein willkommener Ausflug vom Alltag.

Herzlichen Dank dem Vorstand. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf die Reise im 2020. Kommen Sie doch auch mit!

*Antoinette Kohler*

# Trachtengruppe Waldenburgertal und Folkdanslag Linderöd



Mit Auto, Bahn oder Flugzeug erreichten uns am 2. August 2019 unsere schwedischen Freunde der Linderöds Folkdanslag. Sie wurden in der Mehrzweckhalle Niederdorf vom Präsidenten Rolf Heini-mann willkommen geheissen und von Gemeinderätin Helene Koch begrüsst. Auch Gemeinderat Alfredo Kurmann weilte unter den Gästen. Alle genossen den vielseitigen Apéro.

Samstags stand ein Ausflug in die Stadt Solothurn auf dem Programm. Herrliches Wetter machte den Auftritt in der Altstadt zum Anziehungspunkt. Führungen am Nachmittag gaben Auskunft über die Geschichte der Stadt.

Der Sonntag war ganz dem freundschaftlichen Beisammensein auf Wildenstein gewidmet. Tanzen und Musizieren nebst einem reichhaltigen Brunch liessen die Zeit schnell vergehen. Wer sich für die Schlossgeschichte interessierte, besuchte eine der öffentlichen Sonntagsführungen.

Ein Ausflug nach Engelberg folgte am nächsten Tag. Das Panorama begeisterte Jung und Alt. Ein Besuch in der Klosterkirche oder der Klosterkäserei überbrückte die Zeit bis zur Fahrt nach Brunni/Ristis zum Mittagshalt mit Picknick und fröhlichem Spiel. Nachmittags folgte ein Auftritt unserer schwedischen Gäste im Kurpark. Die Heimreise wurde unterbrochen durch einen Auftritt im Paraplegiker-Zentrum Nottwil, dem sich das Nachessen anschloss und so ging ein reichhaltiger, son-niger Tag zu Ende.

Der Dienstag führte uns vormittags zu einem Besuch ins Lächerli-Huus Frenkendorf. Der Abend in der Mehrzweckhalle Niederdorf gehörte dem gemeinsamen Tanzen und Musizieren. Gemeindepräsident Martin Zürcher vertrat den Gemeinderat und genoss mit uns das Buffet welches keine Wünsche offen liess. Am Mittwochmorgen erfolgte die Rückreise.

Viel zu schnell vergingen die Tage der freundschaftlichen Verbundenheit und Begegnungen. Der Austausch besteht seit den 1980er Jahren und der Besuch aus Linderöd fand zum 8. Mal statt. Die Trachtengruppe Waldenburgertal freut sich bereits heute auf ein Wiedersehen in Schweden.

*Ines Belser*

**ZEIT**  
20:00 – 21:45

**DATUM**  
Montag, Januar – April 2020

**ORT**  
Mehrzweckraum Turnhalle, Niederdorf

**LEITUNG**  
Eva Oberli, Lena Oberli,  
Sandra Gogel, Sabine Tschan

**ZIELE**  
Grundschriffe von Walzer, Polka,  
Schottisch, Disco-Fox

**KOSTEN**  
Erwachsene 100.–  
Jugendliche 50.– (bis 25 Jahre)  
Schnupperproben (4 Lektionen) 40.–

**ANMELDUNG**  
Sabine Tschan bis **15.12.19**  
Hofstrasse 11, Birsfelden  
tschan4127@gmail.com  
061 311 35 80

GESTALTUNG: Andrea Tschan

Die Trachtengruppe lädt Sie herzlich zu diesem Tanzkurs ein.

## Musikverein Niederdorf

Seid informiert, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Niederdorf.

Der Musikverein Niederdorf wartet im zweiten Halbjahr 2019 mit Anlässen für „jedefrau und jedermann“ auf.

**Am Samstag, 14. September 2019**, nimmt der Musikverein Niederdorf an der Marschmusikparade in Sissach teil. Marschmusikparaden sind immer wieder ein Augen- und Ohrenschauspiel für die Zuschauer.

**Am Samstag, 26. Oktober 2019**, führen wir unseren immer wieder einzigartigen „Musigobe“ in der Mehrzweckhalle Niederdorf durch. Nachtessen ab 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20.15 Uhr, anschliessend Tanzmusik mit Albert aus Tirol.

Dieses Jahr dürfen wir Ihnen den Starposaunisten **György Gyivicsan** - genannt „Schorschi“, aus Ungarn vorstellen:



Herr Gyivicsan oder eben „Schorschi“ ist Professor an der Musikakademie in Budapest und tritt regelmässig auf allen Kontinenten auf. Seine musikalischen Fähigkeiten lassen die Konzert-Säle und Mehrzweckhallen auf der ganzen Welt beben und schmelzen. Er wird Sie mit seinen Solo's, wie auch im Zusammenspiel mit dem Musikverein Niederdorf, begeistern.

Ein solch musikalisches Highlight dürfen Sie auf keinen Fall verpassen! Reservieren Sie sich diesen Abend, wir warten mit einem speziellen Programm auf.

Weitere Infos und die alljährliche Online-Platzreservation folgen per Mitte September auf [www.mvniederdorf.ch](http://www.mvniederdorf.ch)

....und folgen Sie dem Musikverein Niederdorf doch auch auf Facebook ;-)

## Fitness und Tanz im Studio 1



Wir sind überzeugt dass auch für Sie oder Dich das passende Fitness - oder Tanzprogramm in unserem Kursplan dabei ist.

Das Studio1 an der Dorfgasse 50 mitten im Kern von Niederdorf ist sechs Tage in der Woche jeweils schon am Vormittag sowie auch von Nachmittag bis Abends geöffnet. Ganz neu können bald schon Schwangere oder Mamis mit den ganz Kleinen in den MAWIBA Kursen das Tanzbein schwingen. Interessiert? Auf unserer Homepage [www.studio1.dance](http://www.studio1.dance) sind alle Informationen aufgeschaltet, oder Sie rufen uns einfach an unter 079 705 43 36 (Vivian Bauen) und wir beraten Sie gerne persönlich.



#### Geschäftsstelle RLF+

Hauptstrasse 42 – 4425 Titterten

T 061 943 13 13 /

[www.rlf.ch](http://www.rlf.ch) / [info@rlf.ch](mailto:info@rlf.ch)

## Vom Zukunftsbild zum Gegenwartsprojekt

Wie entsteht eine Region? Man gründet einen Verein und setzt einen Vorstand ein. In der Region Liestal Frenkentaler Plus ist das vor einem Jahr so geschehen: 10 Gemeinden haben sich für die institutionalisierte Zusammenarbeit ausgesprochen, einen Verein gegründet, einen Vorstand aus Gemeindevertretern gewählt und sich fortan der gemeinsamen Entwicklung verschrieben. Seither trifft sich der Vorstand einmal monatlich, er hat sich ein Geschäftsreglement gegeben, eine Interims-Geschäftsstelle gewählt und eingesetzt und schon eine Generalversammlung durchgeführt.

Damit ist man aber noch lange keine Region – auch wenn man rund 31'000 Einwohner hat. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist bei den Mitgliedern des Vorstands da, ohne Zweifel. Geschätzt wird der regelmässige, verlässliche Austausch. Der Knowhow-Gewinn durch Diskussionen und Erfahrungsaustausch ist enorm. Was aber zwingend gegen aussen notwendig ist, sind die gemeinsamen Projekte.

Um der Region auch für die Bewohnerinnen und Bewohner aber auch für die Interessensvertretung gegenüber dem Kanton ein Gesicht zu geben, bildet das Zukunftsbild als Ergebnis des vom Bund unterstützten Modellvorhabens für nachhaltige Raumentwicklung eine ideale Ausgangslage. Es definiert die Gestaltung und die Positionierung unserer Region. Wohnen und Leben im Grünen. Metropolitan, naturnah, lokal, geniesserisch und vor allem: gemeinsam.

## Wohnen und Leben im Grünen – Den Lebensraum aktiv gestalten

Die aktive Gestaltung unseres Lebensraums und die Stärkung unserer Qualitäten als Wohn- und Arbeitsstandort sollen durch gezielte Steuerung beeinflusst werden. Bereits vor der Gründung des Vereins begann eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung **einer Mustervorlage eines Zonenreglements Siedlung**. Der Lead liegt bei den Gemeinden Bubendorf und Lupsingen, die gemeinsam eine Basis für die restlichen Gemeinden erarbeiten. Ziel dabei ist es, eine Vereinheitlichung der Grundlagen soweit möglich und sinnvoll zu erreichen und die in der Projektphase des Modellvorhabens erkannten Stärken als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum möglichst aufzunehmen, zu sichern und zu fördern

Das Musterreglement wurde bereits mit den kantonalen Stellen besprochen und befindet sich kurz vor der Vorprüfung. Ende Jahr soll es vorliegen und den Projektgemeinden bei den zukünftigen Überarbeitungen ihrer Zonenreglemente zur Verfügung stehen. Gleich im Anschluss zu diesem Projekt kann man sich auch die Frage stellen, wie die Dienstleistungen der einzelnen Gemeinden im Kompetenzbereich Bauverwaltung zusammengefasst und gebündelt werden können. Wie so oft stellt sich die Frage, ob jede einzelne Gemeinde ihre Kompetenzen auf- und ausbauen soll oder ob gewisse Dienstleistungen zusammengefasst werden können. Was ist der Nutzen dabei für die Gemeinden? Was für die Kunden? Eine Arbeitsgruppe evaluiert momentan unter dem Projekttitel **„regionale Bauverwaltung“** die Bedürfnisse der Vereinsgemeinden und erarbeitet einen Dienstleistungskatalog mit Finanzierungsvorschlag.

Im Bereich **Bildung** ist der Spielraum für die Gemeinden etwas enger gesetzt. Und doch findet sich auch hier eine Projektgruppe, die über ein regionales Schulabkommen verhandelt und einen Vorschlag erarbeitet, wie der Austausch von Schülern und Schülerinnen unter den Vereinsgemeinden in Zukunft geregelt wird. Dabei geht es unter anderem um die Einschulung der Kinder am Tagesaufenthaltort.

#### RLF+ Region der Gemeinden

Arisdorf, Bubendorf, Hölstein, Liestal, Lupsingen, Niederdorf, Ramlinsburg, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten, Ziefen

Unseren Lebensraum aktiv gestalten heisst auch, unserer Naturlandschaft Sorge zu tragen und auf nachhaltige Energien und Bewirtschaftung Wert zu legen. Der Gedanke, sich als **Energiregion** zu positionieren liegt daher nahe und wird momentan geprüft. Förderprogramme, Energieleitbilder aber auch schnelle und einfachere Massnahmen auf Verwaltungsebene werden dabei in Betracht gezogen. Ebenso gehört dazu, sich über die Abfallbewirtschaftung in unserer Region zu kümmern, zu sensibilisieren und die eigentliche Kehrichtentsorgung so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Was machen wir mit der Grünentsorgung? Mit welchen Massnahmen können wir den Recyclingkreislauf wirtschaftlich und ökologisch in der Region sinnvoll schliessen? Eine Arbeitsgruppe macht sich dabei auch Gedanken über ein gemeinsames **Entsorgungskonzept**.

Und was sonst noch? Der Vorstand macht sich stark für eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, setzt sich ein für Liestal als Fernverkehrsbahnhof, nimmt eine aktive Rolle als Vertretung gegenüber dem Kanton ein und pflegt Kontakte zu den anderen Regionen. Damit sich unsere Region gemeinsam und stark entwickeln kann!

### **Aus 10 wird 11 – Die Beobachterin wird Vereinsmitglied**



Gemeinde Arisdorf – Im Frühling der Region Liestal Frenkentäler Plus beigetreten (Foto zVg)

Bereits seit der Gründung des Vereins ist die Gemeinde Arisdorf an den Vorstandssitzungen als „stille“ Teilnehmerin dabei. Möglich macht es der Beobachterstatus – mir wei luege sozusagen. Arisdorf hatte sich im Frühjahr 2019 entschieden, nach der „stillen Teilnahme“ nun auch offiziell die Mitgliedschaft zu beantragen und an der Generalversammlung vom Mai 2019 wurde die Gemeinde offiziell in den Verein RLF+ aufgenommen. Der Beobachterstatus steht allen Gemeinden der Region offen, welche nicht Mitglied sind. Nach einem Jahr ist es dann einer beobachtenden Gemeinde freigestellt, sich für eine Mitgliedschaft zu entscheiden oder davon abzusehen.

Franziska Saladin Kapp, Leiterin Geschäftsstelle RLF+

## Junges Theater Niederdorf feiert 15-jähriges Jubiläum

„Wir könnten dann vom Jugendtheater aus...“, die Präsidentin bricht ihren Satz ab. Ihr wird der amüsante Versprecher bewusst. Jugend – das war einmal. Mittlerweile über 30 alt, die ersten grauen Haare sich ausreissend und dennoch die Köpfe voller Flausen inne.

Das JUNGE THEATER NIEDERDORF (JTN) blickt dieses Jahr auf 15 Jahre Vereinsbestehen zurück und wird dieses Jubiläum gebührend mit dem Stück „Turbulänze über em Atlantik“ – eine Krimikomödie der Extraklasse (oder sollte man sagen „Businessclass“?) auf der Bühne der Mehrzweckhalle in Niederdorf feiern.

Freitag und Samstag, 22. und 23. November 2019, so die sagenumwobenen Daten der eingeschworenen Truppe rund um Stephanie Walliser, Sandra Schärli-Carrese, Veronica de Icco, Nicole Felber-Müller, Sara Heiniger, Seraina Degen, Markus Gerber, Christoph Hitz und Martin Rudin. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich unter der Beratung von ihrem Regisseur Anton Rudin aus Arboldswil im Frühling für ihr Jubiläums-Stück entschieden. Seit Mitte August laufen die Proben, jeweils zwei Mal pro Woche wird dabei möglichst ohne Blick in das Textheft geübt. Aber das mit dem Auswendig lernen ist bekanntlich so eine Sache.

Keine Sorgen müssen sich die JTN'ler auch beim Jubiläum um Ton und Technik machen. Allround-Talent Marco Dubini ist bekanntlich nie aus der Ruhe zu bringen, dürfte aber dennoch gefordert sein. Auch die Make-Up-Artistin des Vertrauens, Claudia Probst-Bader, wird den JUNGEN THEATERLEUTEN wieder Frische ins Gesicht zaubern. Natürlich braucht es dann auch viel Puder, denn auf diesem JTN-Flug über den Atlantik geht es turbulent zu und her: Ein verschwundener Koffer in der Business-Class, zwei charmante Stewardessen und einige komische Gäste an Bord. Mehr wird noch nicht verraten.

Bis dahin, verehrte Leserinnen und Leser – nippen Sie doch an einem Campari Soda, notieren Sie sich die beiden Daten in Ihre Agenda und freuen Sie sich mit dem Jungen Theater Niederdorf auf einen wunderbaren Theaterabend.

Stephanie Walliser

Alle Infos zum Jubiläums-Theater:

Freitag und Samstag\*, 22. und 23. November 2019.

\* Im Anschluss Livemusik mit der Band Swissmaid.



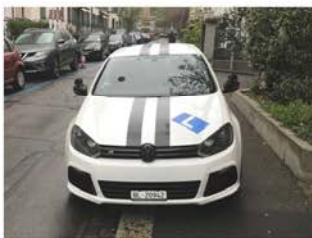
## Fahrschule Stuck

Thomas Stuck

**079 305 28 68**

fahrschule-stuck@gmx.ch

www.fahrschule-stuck.ch





## MASSAGE-THERAPIE

**Claudio Meneghetti** Med. Masseur EFA

Burghaldenweg 14 | 4435 Niederdorf  
T 077 522'73'47 | M praxis@cm-therapien.ch

### Krankenkassen anerkannt

Termine nach Vereinbarung, auch abends möglich.

## SCHMERZFREI LEBEN

IN BEWEGUNG BLEIBEN  
– SCHMERZFREI GENIESSEN

«90% aller Schmerzen können  
ohne Medikamente und  
Operationen beseitigt werden.»



- Medizinische Massage-Therapie
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonentherapie
- Faszientherapie
- Schmerztherapie

# Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



Ulrich Briggen Gartenservice AG  
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 17 89  
[www.briggen-gartenservice.ch](http://www.briggen-gartenservice.ch)



**30**  
JAHRE

# ZEHNTNER BESTATTUNGEN

**Martin Burkart**

*Ich bin für Sie da.  
24 Stunden erreichbar.*

Unterbiel 33

4418 Reigoldswil

Tel. 061 941 20 10

beerdigungsinstitut.zehntner@gmail.com



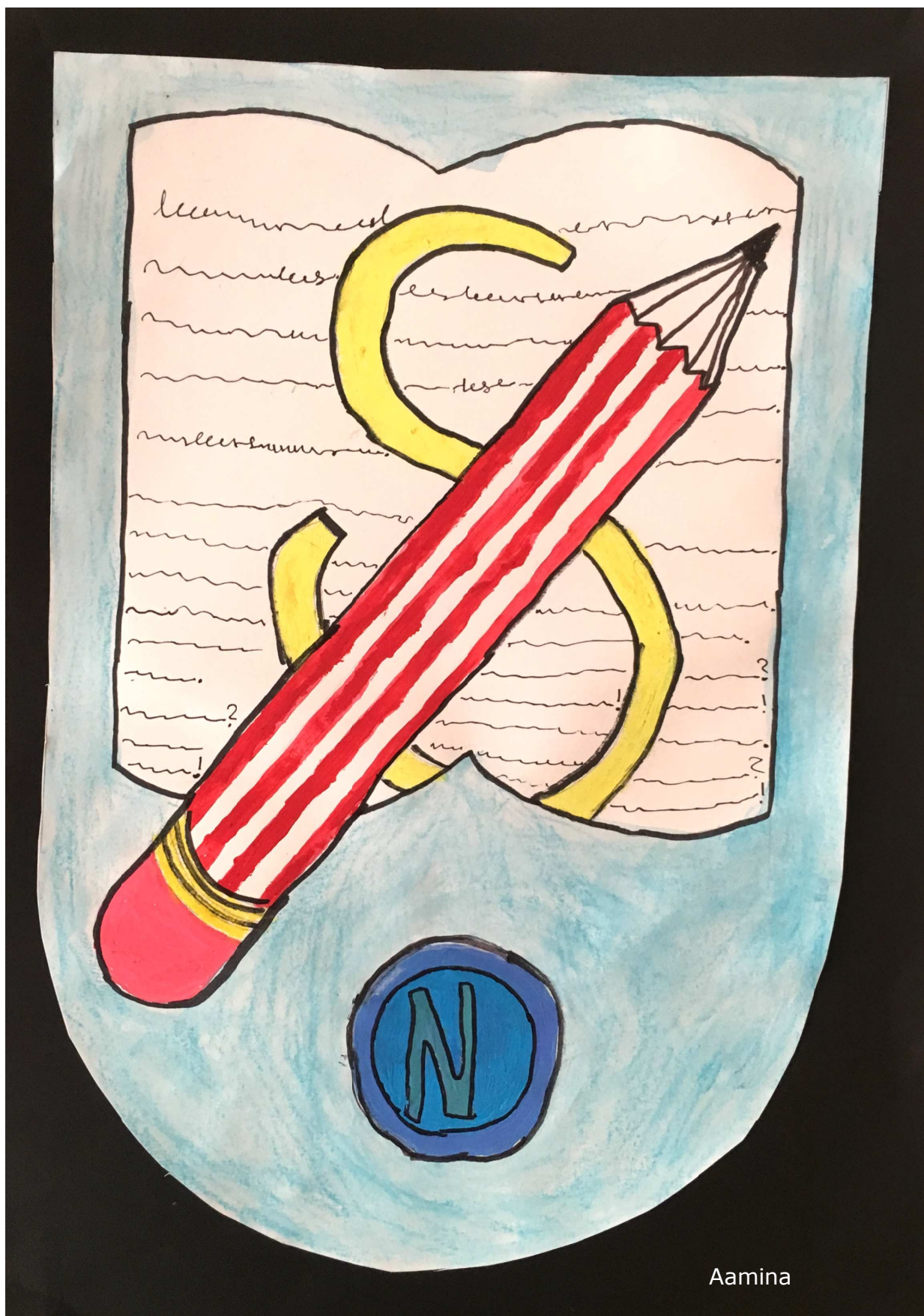
**PHILIPPFLÜCK**

WOHNFLÄCHENGESTALTUNG

PARKETT  
BODENBELÄGE  
VORHÄNGE  
FENG SHUI

061 961 09 80  
info@philippflueck.ch  
philippflueck.ch

# SCHULNACHRICHTEN



Aamina

## Vorwort der Schulleitung

Liebe Leserinnen und Leser

In den Sommerferien habe ich viel gelesen und da ich kurze Geschichten zum Nachdenken sehr gerne mag, habe ich für Sie eine herausgepickt. Sie heisst «Die Farbe der Sonne».

Maulwurf und Regenwurm stritten um die Farbe der Sonne.

»Sie muss rot sein!«, sprach der Regenwurm, obwohl er nicht mal Augen im Kopf hatte, »Denn die Sonne brennt wie Feuer.« Er mochte es halt gern nass und kühl.

»Unsinn!«, sprach der Maulwurf, der ebenfalls die Sonne nie direkt gesehen hatte, weil er tagsüber schlief und nur nachts wach war. »Die Sonne muss weiß sein, wie der Mond, denn jeder Dummkopf weiß doch, dass der Mond nur leuchtet, weil er das Licht der Sonne widerspiegelt.«

Und da sie sich nicht einigen konnten, beschlossen die beiden, den Adler zu fragen.

»König der Lüfte, Du kommst bei Deinen Flügen der Sonne näher, als jeder andere von uns es jemals könnte. Ist das Licht weiß wie der Mond?« fragte der Maulwurf.

»Oder rot wie Feuer?«, ergänzte der Regenwurm.

Der Adler überlegte einen Moment. »Ich habe noch nie so genau darüber nachgedacht. Aber wenn ich mich recht entsinne, dann könnte es auch gelb sein. Wisst Ihr was? Gleich morgen, wenn die Sonne aufgeht, werde ich für Euch die Wolken fragen, denn die kommen der Sonne sicherlich am nächsten von uns allen. «Und so schwang er sich im Morgengrauen auf in den Himmel.

Die erste Wolke, die er traf, fragte er: »Kannst Du mir sagen, welche Farbe das Licht der Sonne hat? Weiß, rot oder gelb?«

Da antwortete die Wolke: »Sowohl als auch, doch weder noch. Du wirst überrascht sein. Fliege zurück zur Erde und warte einen Moment. Ich werde einen Freund bitten, es Dir zu zeigen. Denn er kennt das Licht wie kein anderer, weil er der einzige von uns ist, durch den es sogar hindurchscheint.«

Der Adler flog also zur Erde zurück und wartete. Es dauerte gar nicht lange, da fielen Tropfen aus der Wolke – und ihr Freund, der Regen malte die Antwort im hohen Bogen in den Himmel.

»Wer hätte das gedacht?!«, sprach der Adler erstaunt zu sich selbst, »Das Licht der Sonne ist weder weiss, noch gelb, noch rot – es ist bunt wie der Regenbogen. Aber wir alle sahen nur, was wir sehen konnten.«

Und er beschloss dem Maulwurf und dem Regenwurm davon zu berichten, sobald die beiden nach Sonnenuntergang wieder wach waren. Nur war er sich nicht ganz sicher, ob sie ihm auch wirklich glauben würden.

Zum Schuljahresbeginn stelle ich mir persönlich natürlich nicht die Frage, welche Farbe die Sonne hat. Vielmehr überlege ich: Wie wird das Jahr? Rot? Hoffentlich nicht, ist etwas zu aggressiv. Weiss? Ist etwas zu eintönig. Gelb? Schon besser, ist fröhlich...

Ich wünsche allen Schulbeteiligten von ganzem Herzen, dass das Jahr so bunt, fröhlich und abwechslungsreich wird wie die Farben des Regenbogens und wir diese auch ganz gut sehen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Schul- und Gemeindenachrichten.

Liebe Grüsse

*Mathias Moser*

## Klassenzuteilung 2019-2020

Kindergarten oben	Flavia Faulstich
Kindergarten unten	Sonja Tizeroual
Heilpädagogik Kindergarten	Ellen Cragolini
1. Klasse	Mathias Moser / Corina Lohner
2. Klasse	Rosmarie Schmutz
3. Klasse	Fabienne Herzog
4. Klasse	Andrea Stöckli / Larissa Pichler
5. Klasse	Gisela Flach
6. Klasse	Andrea Häfelfinger
Textiles Gestalten	Jaquelin Recher / Karin Thommen
Musik & Bewegung	Maria Rechsteiner
Religion	Sabine Brantschen / Sibylle Schiegg
Französisch	Mélanie Sutter (5. und 6. Klasse)
Spezielle Förderung: DaZ, ISF, FU, HP KG	Ellen Cragolini (KG / 1. Klasse) Larissa Pichler (2. Klasse) Sandra Grogg (3. Klasse) Barbara Zürcher (4. Klasse)
Begabungsförderung	Barbara Zürcher
Schulsozialarbeit	Daniela Arpagaus



### Kindergarten

Meret Albisetti, Amelio Apostolo, Joana Beck, Timo Beck, Nora Bislimi, Elias Dinç, Amar Dzuka, Diar Hajrizi, Marco Huber, Sipan Hussein, Abdalla Hussein, Ranim Jalloul, Nico Lasco, Muhammed Mustafa, Louane Oberli, Ivano Rajic, Soie Rauber, Lio Wahl, Elisha Wenger, Emily Zehntner

Herzlich willkommen im Kindergarten!



### 1. Klasse

Rahel Albisetti, Sinja Beck, Alina Benz, Tiago Carballo, Aaron Fragale, Karlo Glavinic, Melina Graba, Maya Hussein, Romeo Lema Rial, Soraija Mustafa, Ali Mustafa, Massimo Petraglia, Laura Rajic, Nora Salku, Nino Schärli, Timo Schläfli, Mariah Tavares, Nikola Vukmirovic, Elina Zehntner

Herzlich willkommen in der 1. Klasse!

### Eintritte an unserer Schule

Marija Vukadin, David Vukadin

Herzlich willkommen an unserer Schule!

### Austritte in die Sekundarschule

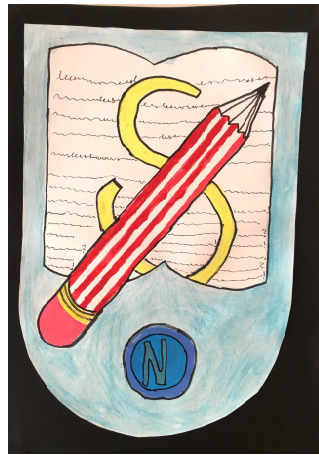
Alisha Dalcher, Vanessa Demusi, Gianluca Donato, Luana Dzuka, Ajithan Elankovan, Elia Freudiger, Anusham Kandasamy, Era Kasumi, Aimen Labidi, Sina Longo, Noah Müller, Noël Niederhauser, Leonie Schläfli, Ivan Torlakovic, Raphael Vögeli

Alles Gute in der Sekundarschule Waldenburgertal

waldenburgertal  
sekundarschule

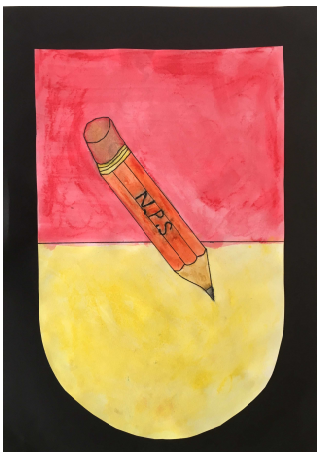


## Schulwappen in der 4. Klasse 2019



Es hat alles mit dem Thema Niederdorf begonnen. Als wir die Wappen der Gemeinden vom Waldenburger Tal gelernt haben, durften wir in der Zeichenstunde ein eigenes Wappen für unsere Schule erfinden. Als alle Wappen fertig waren, haben wir sie im Schulhaus aufgehängt. Lorena schrieb Abstimmungszettel und alle Klassen durften je ein Wappen auf den ersten, zweiten und dritten Platz setzen. Am Schluss kam Aamina auf den ersten Platz (siehe Titelblatt), Levina kam mit ihrem gezeichneten Schulhaus auf den zweiten Platz und Lorena mit den überkreuzten Bleistiften auf den dritten Platz. Es hat uns allen sehr viel Spass gemacht.

*Fabienne Herzog*



## Eltern wirken mit - 4. Klasse

Die vierte Klasse durfte ihren zweiten Projektmorgen genießen, der nur durch das Mitwirken von Eltern zustande kam. Es wurden eifrig Brote und Torten auf dem Bauernhof gebacken, eigene Spiele wurden erfunden und dann mit der ganzen Klasse gespielt und der Vita-Parcours in Bubendorf wurde von einem Drittel der Klasse getestet☺.

Der Morgen war wieder ein voller Erfolg und ich danke den Familien Oberli und der Familie Beer für den goldigen Einsatz.

*Fabienne Herzog*





# Sporttag

Am 16. Mai 2019 haben alle Kinder der Primarschule Niederdorf, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse den Sporttag sogar mit warmen Sonnenstrahlen genossen. Zuerst durften wir mit Pippi Langstrumpf einturnen und haben uns danach zu den einzelnen Posten aufgemacht.

Die SechstklässlerInnen haben ihre Gruppen jeweils zielsicher von Posten zu Posten gelotst, nochmals ein grosses Dankeschön dafür!!!

Die einzelnen Posten waren abwechslungsreich und haben grossen Spass gebracht, waren aber auch ziemlich anstrengend.

Am Ende mussten die drei besten Gruppen, welche alle gleich viele Punkte hatten, sogar noch gegeneinander ein Hula-Hoop-Stecken machen.

Zum Abschluss haben wir noch einmal mit Pippi geturnt. Es war ein wunderschöner Morgen!!!

*Fabienne Herzog*



## Auf dem Bauernhof mit der 4. Klasse

Nun sind wir wirklich "regenerprobt"!!! Vom 20. auf den 21. Mai haben wir wieder mal Bauernhof-Luft geschnuppert. Begonnen haben wir unsere Wanderung auf den Wasserfällen bis hin zur Ulmet. Der Regen war unser steter Begleiter. Als wir ankamen, erlitten wir unseren ersten Schock! Es raste auf unserem Heustock plötzlich eine Riesenkatz an uns vorbei!!! Ist es ein Luchs???



Die Besitzer klärten uns auf, dass sie neu eine spezielle Katzenrasse haben, die eben riesig wird. Nachdem wir dann am trockenen Dienstag noch die Felder von Steinen und Ästen befreit hatten, liefen wir wieder los in Richtung Wasserfällen und siehe da, kaum sind wir losgelaufen, da kam auch der Regen wieder.



Nichtsdestotrotz war es ein wunderschöner Ausflug und wir haben jede Sekunde davon zusammen genossen.

*Fabienne Herzog*



## Ausflug der 3. Klasse in die KVA

Wie können wir Abfall vermeiden?

Was können wir an der Sammelstelle wo entsorgen?

Was passiert eigentlich mit unserem Abfallsack, nachdem wir ihn an den Strassenrand gestellt haben?

Was hat man früher mit dem Abfall gemacht?

Solche und ähnliche Fragen beschäftigten uns zum Thema Abfall / Müll.

Am Dienstag, 21. Mai 2019 fuhren wir deshalb nach Basel und durften einen Blick hinter die Kulissen der **Kehricht**Verwertungs**An**lage in Basel werfen.



Einige Fakten:

- Täglich bringen ca. 160 Müllwagen ihren Kehricht in die KVA.
- Die KVA verbrennt ca. 225'000 Tonnen Abfall pro Jahr.
- Pro Jahr verursacht jeder von uns ca. 33 Abfallsäcke zu 35L.
- 900g Asche bleibt etwa von jedem dieser Säcke übrig.
- Die Temperatur im Verbrennungsofen beträgt etwa 1000 Grad.



Nach einem Rundgang über Waage, Bunker, Kranführer und Ofen und vielen spannenden Informationen dazu, genossen wir im Anschluss daran das Mittagessen und die Zeit bis zur Rückkehr im naheliegenden Kannenfeldpark.

*Andrea Stöckli*



## Die 3. Klasse hat FUSSBALL – FIEBER!

Am Mittwochnachmittag, 05. Juni 2019, fuhr die ganze 3. Klasse nach Allschwil ans Schulfussballturnier BS und BL.

Wir, die Frenkenkracher, massen uns in mehreren Spielen auf der Sportanlage Brühl mit gleichaltrigen Mädchen und Buben aus beiden Kantonen.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ kämpften wir füreinander um jeden Ball. Die Ersatzkinder und die zahlreich mitgereisten Fans, unterstützten die Kinder auf dem Feld jeweils lautstark als 8. Mann an der Seitenlinie. Für ein Weiterkommen hat es nicht ganz gereicht, dafür aber für ein feines und verdientes Glacé.

Herzlichen Gratulation noch einmal an dieser Stelle! Ihr habt so tolle Fortschritte gemacht. Es hat Spass gemacht euch zuzuschauen!

*Andrea Stöckli*



## Begrüssung der Erstklässler

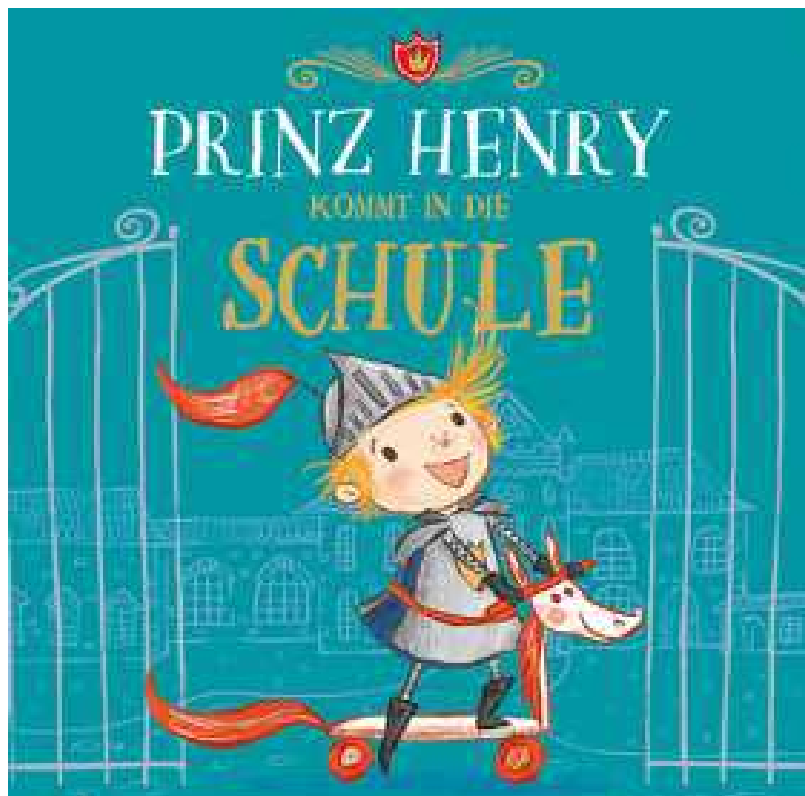
«Prinz Henry kommt in die Schule», so heisst das Bilderbuch, welches Herr Moser den Erstklässlern vor den Sommerferien – damals noch Kindergartenkinder – erzählte: Prinz Henry, ein verspielter Junge, welcher in einem riesigen Palast wohnte, ein prunkvolles königliches Leben führte und in seiner Fantasie holde Burgfräuleins von hohen Türmen befreit, haufenweise giftige Schlangen zähmt und stundenlang die richtige Schwertführung übt, bricht zu einem neuen Abenteuer auf und entdeckt dabei ein neues Königreich. Einen Ort voller Spass, neuer Freunde und sogar einiger Drachen.

Und dieses Königreich heisst Schule.

In der Begrüssung der Erstklässler am ersten Schultag, welche stimmungsvoll umrahmt war vom fröhlichen Gesang der älteren Kinder, nahm Herr Moser Bezug zu der Geschichte. Er wünschte den Kindern einen guten Start in ein grossartiges Abenteuer, eben der ersten Klasse. Ein Abenteuer, in dem jeder Tag anders ist, spannend und abwechslungsreich. Ein Abenteuer, in dem die Kinder jeden Tag erleben dürfen, was sie schon alles können, was sie schon alles gelernt haben und wie toll sich das anfühlt.

Und wie es sich für Prinzessinnen und Prinzen gehört, durften die frischgebackenen Erstklässler gemeinsam mit ihren Eltern durch ein Spalier ins Klassenzimmer treten, wo das neue Abenteuer begann.

*Mathias Moser*





## Papiersammeldaten 2019

Jeweils montags

16. September 2019

4. November 2019

2. Dezember 2019



## Ferienplan Schuljahr 2019 - 2020

Schulbeginn	12.08.2019
Herbstferien	28.09.2019 - 13.10.2019
Weihnachtsferien	21.12.2019 - 05.01.2020
Fasnachtsferien	22.02.2020 - 08.03.2020
Frühlingsferien	04.04.2020 - 19.04.2020
Sommerferien	27.06.2020 - 09.08.2020

## Schulfreie Tage:

Tag der Arbeit	01.05.2020
Auffahrt	21.05.2020 + 22.05.2020
Pfingstmontag	01.06.2020



## Anlässe

Räbeliechtliumzug 11.11.2019

## Schulleitung / Sekretariat

Montag	08.00 - 11.00
Dienstag	08.00 - 10.00
Freitag	08.00 - 10.00

Schulleitung 061 963 02 16

e-mail [schule@niederdorf.ch](mailto:schule@niederdorf.ch)

Lehrerzimmer	
oberes Schulhaus	061 961 80 13
Kindergarten oben	061 961 84 75
Kindergarten unten	061 961 84 55

## Herausgeber:

Schülerinnen & Schüler /  
LehrerInnenteam

## Redaktion:

A. Stöckli / C. Rohrbach

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2019

## Hauskehricht

Einmal pro Woche, jeweils am Freitag ab **07.00 Uhr** findet in Niederdorf die Kehrichtabfuhr statt, bei welcher der Abfall in Kehrichtsäcken mit Gebührenmarken am Strassenrand bei den Sammelpunkten oder in Containern bereitgestellt wird. Bitte stellen Sie die Säcke nicht schon am Vorabend hinaus.

Verkaufsstellen der Gebührenmarken:

Gemeindeverwaltung Niederdorf, Cheesi/Landi und Lebensmittelladen Hauptstrasse 59 in Oberdorf, Spar Supermarkt und Dorfladen in Hölstein

**NEU** können Sie die Vignetten für die 800 Liter Container bei der Gemeindeverwaltung und im **Spar Supermarkt** kaufen.



## Papiersammlung

Für die Papiersammlung bitten wir Sie Ihr Papier vor **07.00 Uhr** am Strassenrand gebündelt zu stapeln, damit unsere Schülerinnen und Schüler das Papier einsammeln können.

Nächste Sammeltermine:

16. September, 4. November und 2. Dezember 2019.



## Kartonsammlung

Für die Kartonsammlung bitten wir Sie den Karton vor **07.00 Uhr** gebündelt an den Sammelpunkten zu deponieren.

Nächste Sammeltermine: 19. September und 21. November 2019.

## Grünabfuhr

Die Bereitstellung des Grüngutes erfolgt in Containern (140 l / 240 l / 770 l). Die Container inkl. Erfassungschip müssen durch die Einwohnerinnen und Einwohner gekauft werden.

Das Bestellformular finden Sie auf der Webseite der Gemeinde. Wir bitten Sie die Container vor **7.00 Uhr** am Strassenrand bereit zu stellen.

Nächste Sammeltermine:

4. und 18. September, 9. und 23. Oktober, 13. November 2019.

## Häckseldienst

Die Anmeldung für den Häckseldienst nehmen wir telefonisch unter der Nummer 061 965 30 40 oder per E-Mail an [gemeinde@niederdorf.ch](mailto:gemeinde@niederdorf.ch) entgegen.

Anmeldeschluss ist am **Montag, 12.00 Uhr** vor dem Häckseldienst.

Nächste Häckseltermine:

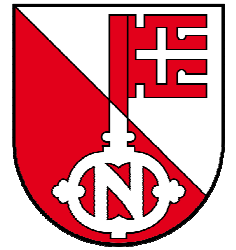
24. / 25. September 2019

22. / 23. Oktober 2019

12. / 13. November 2019



# AGENDA



Freitag	06.09.2019	Grillplausch für Jung und Alt, Bürgerhütte Frauenverein Niederdorf, 18.00 Uhr
Samstag	07.09.2019	Industriemuseum Waldenburgerthal, Niederdorf offen von 10.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	10.09.2019	Herbstreise Seniorenverein Waldenburgerthal
Sonntag	22.09.2019	Herbstmarkt im Grittpark, 10.00 - 17.00 Uhr
Freitag	04.10.2019	Freies Jassen im Grittpark Seniorenverein Waldenburgerthal, 14.00 Uhr
Samstag	05.10.2019	Industriemuseum Waldenburgerthal, Niederdorf offen von 10.00 - 15.00 Uhr
Samstag	05.10.2019	Swissmaid, Coverband 19.30 Uhr, Kulturverein bm1
Samstag	26.10.2019	Keepers and Clown, gerockter Deutsch-Pop 19.30 Uhr, Kulturverein bm1
Samstag	26.10.2019	Naturschutztag, Besammlung um 09.00 Uhr, beim Bürgerschopf
Samstag	26.10.2019	Jahreskonzert Musikverein Niederdorf Nachtessen ab 18.30 Uhr, Konzert ab 20.15 Uhr in der MZH Niederdorf
Freitag	01.11.2019	Freies Jassen im Grittpark Seniorenverein Waldenburgerthal, 14.00 Uhr
Samstag	02.11.2019	Herbsttreffen Seniorenverein Waldenburgerthal 14.00 Uhr, MZH Langenbruck
Samstag	02.11.2019	Industriemuseum Waldenburgerthal, Niederdorf offen von 10.00 - 15.00 Uhr
Samstag	02.11.2019	Simplex, Covers eigen interpretiert 19.30 Uhr, Kulturverein bm1
Mittwoch	06.11.2019	Kinder-Adventsbasteln Frauenverein Niederdorf
Donnerstag	14.11.2019	Heimspiel VBC Niederdorf - TV Bubendorf 20.30 Uhr MZH Niederdorf, Volleyball Club
Samstag	16.11.2019	The Waldenburg, CD-Taufe 19.30 Uhr, Kulturverein bm1
Freitag	22.11.2019	«Turbulänze über em Atlantik» Theateraufführung 19.30 Uhr, Junges Theater Niederdorf, MZH
Samstag	23.11.2019	«Turbulänze über em Atlantik» Theateraufführung 13.30 und 19.30 Uhr, Junges Theater, MZH
Montag	02.12.2019	Samariterverein Oberdorf-Waldenburg Blutspendeaktion, MZH Oberdorf

NIEDERDORF LÄBT...

